

Gartenreise des Zweiges Rhein-Main in die Cotswolds, GB, 16.8.-21.8.2019



Hidcote*

Am 16.8.19 war es soweit: Wir starteten zur lang ersehnten Gartenreise nach England. Von Frankfurt ging es mit der BA nach London Heathrow, wo der Bus von aha!-Reisen mit Peter Gartz am Steuer, unserer Reiseleiterin Anja Birne und einigen weiteren Reiseteilnehmern schon auf uns wartete. Auf dem Weg ins Hotel Double Tree by Hilton in Cheltenham konnten wir uns einstimmen auf die herrliche Landschaft der Cotswolds: Sanft geschwungene Felder und Schafswiesen, eingerahmt von langgezogenen Hecken, zur Straße abgegrenzt durch die typischen Trockenmauern aus Cotswolds-Stein. Der Cotswolds-Stein, ein gelblicher bis grauer Kalkstein, begegnet einem in diesem Landstrich überall: Die Häuser, Kirchen, Herrenhäuser und Mauern sind alle aus ihm gebaut und prägen das Landschaftsbild.

Peter Gartz von aha!-Reisen erwies sich als sehr routinierter Fahrer, der alle Straßen-Engstellen souverän meisterte und die Reiseteilnehmer noch nebenher mit interessanten Details aus der Geschichte Englands „fütterte“.

Die bekannte Garten-Journalistin und Gartenbuch-Autorin Anja Birne war die Idealbesetzung für die Reiseleitung dieser Cotswolds-Reise: Sie kennt die Cotswolds durch frühere Reisen sehr gut, wusste alles über die Entstehung und heutige Pflege der Gärten zu berichten und wurde nie müde, unsere vielen Pflanzen-Fragen zu beantworten.

Der erste Besichtigungstag war **Broughton Castle** bei Banbury und **Rousham House** gewidmet.

Broughton Castle, welches wir sogar von innen besichtigen durften, ist ein majestätisch in der Landschaft thronendes, mittelalterliches Schloss, von einem breiten Wassergraben umgeben. Keiner von uns wird wohl den verschmitzten Gesichtsausdruck all der handgemalten Vögel auf der alten chinesischen Wandtapete vergessen, die mehrere Räume in Broughton Castle schmückt. Von den Turmzinnen aus hatte man einen idealen Blick auf den „Parterre“-Garten, der innerhalb der Burgmauern liegt. Auch als „Ladies“-Garten bezeichnet, finden sich in ihm formal angelegte, buchsumsäumte, lilienförmige Beete. An der Außenmauer des Anwesens ziehen sich die „English Border“ entlang, d.h. die typischen langgezogenen und mindestens 2 m tiefen englischen Staudenrabatten. Umgeben von einer herrlichen Parklandschaft, kann man mühelos verstehen, warum das Anwesen schon öfters als Filmkulisse diente, z.B. für „Shakespeare in Love“.

Der Landschaftsgarten von Rousham House ist William Kents „vollkommenstes Werk“. 1742 fertiggestellt, ist es „das Gartengemälde eines Malers“. Geschwungene Rasenflächen öffnen sich in die Weite, geschlängelte Pfade und Wasserflächen spielen mit Licht und Schatten, große

Solitärbäume wie die Red Woods spiegeln Stärke und Beständigkeit wider. Der Blick wird unverstellt in die Ferne geleitet, der Ha-Ha Graben ermöglicht den Verzicht auf Zäune, so dass die Umgebung zur „borrowed landscape“ wird. Eine Ruine in der Ferne erinnert an die Vergänglichkeit des Seins. William Kent wollte den Gartenbesucher in verschiedene Stimmungen versetzen, was ihm auch heute noch auf's Beste gelingt. Dazu tragen die verschiedenen Grüns von Rasen, Koniferen, Hecken und Bäumen bei, die das Auge und beruhigen und unser an Hektik gewöhntes Gemüt beruhigen. Ungewöhnlich die wolzig geschnittenen Eiben- und Buchshecken. Während der Kriegszeit hatte wohl keiner Zeit, die langgezogenen Hecken in Form zu schneiden und sie wuchsen von allein in dieser „Wolkenform“. Danach fand man die Wuchsform passend zu der Umgebung und behielt sie bei.



Broughton Castle*



Rousham House Garden*

Am 2. Besichtigungstag führen wir in das Tal von Evesham, um den architektonischen Garten **Hidcote Manor** von Sir Lawrence Johnston zu besichtigen. Als seine Mutter 1907 das Gelände kaufte, war es ein dem Wind ausgesetzter Hügel mit Wäldchen und der damals schon beeindruckenden Libanonzeder. Der Pflanzensammler Sir Johnston, der der Arts and Crafts Bewegung nahestand, begann, den Garten in Räume zu unterteilen und legte Hecken als Windschutz an. So entstand ein formaler Garten mit 25 Gartenräumen; es entstand eine strenge architektonische Form mit zwei großen Sichtachsen, kombiniert mit einer überbordenden Pflanzenfülle. Der Garten war für Sir Johnston eine Erweiterung der Räume des Hauses und die umgebende Landschaft wiederum eine Erweiterung des Gartens. Tatsächlich ist der Blick durch das schmiedeeiserne Tor in die naturbelassene Landschaft der Cotswolds einzigartig. Wie verzaubert wandern wir durch die einzelnen Gartenräume, die man auch „Gartenträume“ nennen kann, bestaunen die alte Libanonzeder, die doppelte „Red Border“, den Stelzengarten, die gestaltete Bachlandschaft. Alles fügt sich harmonisch ineinander, es ist, um eine Gartenreisende zu zitieren: „das reine Glück“. Heute untersteht Hidcote Manor dem National Trust, der sich dafür einsetzt, die Idee des Sammlergartens zu erhalten.

Direkt neben Hidcote Manor liegt **Kiftsgate Court Garden**, ein in 3. Generation gestalteter Frauengarten. Wunderschön ist das Haus in die Gartenbepflanzung mit einbezogen. Ausladende Samthortensien schmiegen sich an die Cotswolds-Steinmauern, üppig bepflanzte „Borders“ in

unterschiedlicher Farb-Gestaltung leiten von einem Gartenraum in den anderen. Eine "Double Border" ist komplett mit der Rose „Rosa gallica“, der Apothekerrose, bepflanzt. Diese Border führt zur Steinskulptur der Seated Lady, welche von verwunschenen Farngewächsen umgeben ist. Beeindruckend ist die Kiftsgate Rose, eine Kletterrose, welche in den 1930er Jahren gepflanzt wurde und mittlerweile 20 m hoch und 25 breit gewachsen ist. Der Garten ist ein Hanggarten, bei dem man durch entsprechend zurückgeschnittene Waldkiefern einen herrlichen Blick in die umgebende Landschaft genießen kann.



Hidcote, twin Red Border*



Kiftsgate Court Gardens*

Der 3. Besichtigungstag führte uns in den Garten **Pettifers** von Gina Price. Ihre Gärtnerin Polly empfing uns und führte uns durch einen Traum von Garten und Landschaft. Auch dieser Garten ist ein Hanggarten, der harmonisch in drei Terrassen unterteilt ist. Gina Price wollte mit ihrer Gartengestaltung den Geist des Ortes und der darum liegenden Landschaft einfangen. Dies gelingt ihr mit einer naturhaften, zeitgenössischen Bepflanzung, bei der die Blumenstauden, Gehölze und Gräser so ausgesucht sind, dass sie zu den verschiedenen Jahreszeiten eine immer wieder andere Ausstrahlung besitzen, aber immer auf natürliche Weise miteinander harmonieren. An die am Haus gelegene Staudenterrasse fügt sich die Formschnittterrasse an, gefolgt von der Gehölzterrasse. Idyllisch gelegene Bänke laden zum Verweilen ein. Mit einer Tasse Tee in der einen Hand, in der anderen einen Haferflockenkeks, saugen wir die Schönheit und Harmonie des Ortes auf. Wenn ein Garten die Kraft hat, einen von seinen Sorgen zu heilen, dann ist es dieser.

Anschließend führen wir zu **Broughton Grange Gardens**. Das Kernstück ist ein terrassierter, von Tom Stuart Smith gestalteter Walled Garden. Tom Stuart Smith - mehrfacher Goldmedaillengewinner auf der Chelsea Flower Show – entwickelte einen modernen Parterre Garten mit barocken Anklängen. Besonders inspirierend wirkte die Gartenterrasse, bei der aus Buchshecken die mikroskopische Pflanzenzellstruktur nachempfunden wurde. Gefüllt sind diese Beete mit einjährigen Pflanzen wie z.B. verschiedenen Kohlsorten und Löwenmäulchen.



Pettifers**



Broughton Grange Gardens*

An Tag 4 lernten wir den sehr gepflegten Privatgarten **Bourton House Garden** kennen. Er empfing uns mit wunderschön üppig arrangierten Kübelbepflanzungen und „Hanging Baskets“. Ein grüner Formschnittgarten, ein weißer Garten, die Schattenhalle und sommerliche Staudenrabatten vor grüner Heckenleinwand formen sich zu einem atemberaubend schönen Gesamtkunstwerk, welches die umgebende Parklandschaft wieder meisterhaft mit einbezieht.

Nach dem Besuch des Gartencenters **Burford Garden Company** beschlossen wir nachmittags das Gartenprogramm mit der Besichtigung von **Snowhill Manor Garden**, welcher dem National Trust untersteht.



Topiary in Bourton House Garden**



Snowhill Manor Garden***

Und schon mussten wir wieder Abschied nehmen von England und den Cotswolds. Für mich war es die erste Gartenreise, an der ich teilgenommen habe und ich habe sie von Anfang bis Ende genossen. Es war eine sehr nette Gruppe von Garteninteressierten; mit allen fand man sehr schnell Kontakt und Gesprächsthemen. Die Reise war perfekt geplant, – Danke liebes Orga-Team! - es war wirklich „das reine Glück“. Man nimmt so viele Inspirationen für den eigenen Garten mit, bei dem vom gestalterischen und vom Pflegezustand her allerdings noch viel Luft nach oben besteht (kennt jemand die Telefonnummer von Polly??).

Walli Geisel Zweig Rhein Main

Fotos mit * von Walli Geisel Fotos mit ** von Hiltrud Schön-Abt
Fotos mit *** von Ingrid Voltmann-Schröder



Rosa gallica, Kiftgate Court Garden***